EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Achte Tagung der 14. Landessynode

Zu Tagesordnungspunkt 15

Sachstandbericht zum Forum Bildung und Gesellschaft

A. Problemlage und Zielsetzung

Am 9. Mai 2025 hat die Synode einen dreiteiligen Beschluss gefasst. Dieser ist im Sachstandsbericht wiedergegeben.

Der Sachstandsbericht stellt nun dar, welche Umsetzungsschritte seither erfolgt sind. Außerdem gibt er einen Ausblick auf die weiteren bereits geplanten Schritte.

B. Lösungsvorschlag

Der Name und die Organisationsform stehen nun fest.

Über Gespräche mit anderen Kirchen und Akademien wird berichtet.

Nächste Schritte der Organisationsentwicklung werden skizziert. Außerdem wird ein strategischer Ausblick gegeben.

C. Alternativen

Alternative Überlegungen sind dem Sachstandsbericht zu entnehmen.

D. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen wurden der Synode im Frühjahr ausführlich dargestellt. Diese Darstellung ist Grundlage des Stellenplans und des Haushalts. Über beides wird die Synode unter TOP 8 beraten und beschließen.

E. Beteiligung

Der Sachstandbericht wurde gemeinsam mit Dr. Krey (neue Leitung des Forum Bildung seit September 2025) und G. Salvati (stellvertretende Leitung der Akademie seit November 2024) erstellt.

F. Anlage

Sachstandbericht

Sachstand „Forum Bildung und Gesellschaft“ –

Veränderungen in Folge des Synodenbeschlusses vom 9. Mai 2025 und weitere Entwicklungen

Die Landessynode hat am 9. Mai 2025 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Landessynode stimmt der Zielsetzung, das Referat „Forum Bildung“ des Landeskirchenamtes und die Ev. Akademie Hofgeismar zu einem Arbeitsbereich „Evangelisches Forum Bildung“ (Arbeitstitel) zusammenzuführen, grundsätzlich zu.

2. Die Landessynode nimmt die vorgelegten Ziele des „Evangelischen Forum Bildung“ zustimmend zur Kenntnis. Gleichzeitig wird das Dezernat beauftragt, weitere Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten weiter zu verfolgen und regelmäßig zu berichten.

3. Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt die für eine Zusammenführung des Referats „Forum Bildung“ im Landeskirchenamt mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar notwendigen Schritte vorzubereiten mit dem Ziel: Start des „Evangelischen Forum Bildung“ am 1. Januar 2026. Sie bittet weiterhin, der Landessynode im Herbst 2025 einen Vorschlag für dessen konkrete Organisationsform vorzulegen.
Der Landessynode sollen im Herbst 2025 außerdem die für die Umsetzung erforderlichen rechtlichen Änderungen (Aufhebung des Akademiegesetzes, Änderung der Grundordnung) zum Beschluss vorgelegt werden.

a) Der Synodenbeschluss hob hervor, dass der Name der Einrichtung „Evangelisches Forum Bildung“ als Arbeitstitel zu verstehen sei.

Seither wurde an der Namensnennung gearbeitet.

Das Treffen der Studienleitungen und Bildungsreferent:innen aus dem Referat Forum Bildung und der Akademie am 28. August 2025 in Hanau sowie die Namensvorschläge der Mitarbeitenden in der TG-Forum Bildung und die Nutzung verschiedener digitaler Tools haben folgende Ergebnisse erbracht:

- Der Zusatz „Evangelisch“ im bisherigen Arbeitstitel „Ev. Forum Bildung der EKKW“ wird als Doppelung empfunden.
- Der Name „Forum Bildung“ wird teils begrüßt, teils abgelehnt – er polarisiert.
- Beliebte Alternativvorschläge unter den Mitarbeitenden weichen häufig auf Begriffe wie „Zentrum“ oder „Werkstatt“ aus.

Die Struktur-AG bewertete anhand der folgenden Kriterien noch einmal alle „Namensvorschläge“.
Folgende Kriterien wurden angewandt:

1. Ist der vorgeschlagene Name klar und präzise formuliert (ohne komplizierte Abkürzungen, sperrige Bezeichnungen oder Fremdwörter)?
2. Deckt er inhaltlich alle drei künftigen Handlungsfelder ab (Arbeitswelt, Erwachsenenbildung, Akademie)?
3. Ist der Name unterscheidbar von bestehenden Einrichtungen und geeignet für eine „Markenbildung“?

4. Besitzt er Wiedererkennungswert – innerhalb wie außerhalb der EKKW?
5. Strahlt der Name Offenheit und Zukunftsfähigkeit aus, um auch kommende Entwicklungen mittragen zu können?

Die Struktur-AG des Forum Bildung und Gesellschaft hat am 17. September 2025 einstimmig beschlossen, den Arbeitstitel ab dem 1. Januar 2026 zu ändern in: **„Forum Bildung und Gesellschaft der EKKW“**
Damit wird dem Wunsch Rechnung getragen, dass sich alle künftigen Arbeitsbereiche im Namen wiederfinden können. Gleichzeitig erzeugen die Begriffe „Bildung“ und „Gesellschaft“ eine produktive Spannung, die die Pole sichtbar macht, zwischen denen sich die Bildungsarbeit entfalten soll.

b) Die Synode erteilte den Auftrag, mögliche Fusionen mit anderen Akademien zu prüfen.

Gemäß dem Beschluss der 14. Landessynode der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck wurde der Prüfauftrag umgesetzt, die aktuelle Situation der Ev. Akademien im Blick auf mögliche Kooperations- und Fusionsoptionen zu untersuchen. Dabei hat sich gezeigt, *dass viele Akademien angesichts des anhaltenden Einspardrucks im Wandel sind und sich sowohl regional als auch überregional unterschiedlich ausrichten.*

Die organisatorischen Formen sind dabei vielfältig und reichen von unselbständigen Einrichtungen innerhalb einer Landeskirche über eingetragene Vereine bis hin zu Zusammenschlüssen unter einer gemeinsamen „Dachmarke“. Bislang wurde eine erhebliche Zahl von Evangelischen Akademien mit den jeweiligen Landeskirchen geprüft. Die nachfolgende Darstellung ist das Ergebnis intensiver Gespräche, die auf Akademieebene wie auf Dezernatsebene geführt wurden. Diese Gespräche sind noch nicht abgeschlossen.

Es soll außerdem an dieser Stelle betont werden, dass die Akademie als Handlungsfeld unter dem Dach des Forum Bildung und Gesellschaft erhalten bleibt, so dass auch weiterhin die Möglichkeit gegeben ist, Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten zu prüfen. Daher werden weiterhin Entwicklungen im Bereich der Akademien sorgsam beobachtet und ggf. auch erneut Gespräche geführt.

Schließlich ist anzumerken, dass hier nicht alle Details öffentlich gemacht werden können, um laufende Verhandlungen nicht zu gefährden!

Ev. Akademie Thüringen

4 Studienleitungen und ein Akademieleiter – Tagungshaus in Neudietendorf

Im kommenden Doppelhaushalt (2026-2027) sind deutliche Einsparungen geplant. Die bisherige Struktur der Akademie bleibt vorerst erhalten. Aktuell wird in der EKM diskutiert, wie die Zukunft der Ev. Akademie Thüringen aussehen kann. Bis Ende 2026 soll die Zukunft der Ev. Akademie Thüringen feststehen. Geprüft wird vor allem wie sie weiterhin in Ostdeutschland verankert bleiben kann.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar. In der Vergangenheit gab es gelegentlich Kooperationen vor allem im Bereich der jugendpolitischen Bildung.

Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

Aktuell werden von Seiten der Landeskirche leichte Einsparungen (4%) für die nächsten Jahren vorgenommen, die von externen Fördertöpfen aufgefangen werden sollen. Es finden Gespräche statt, um die Möglichkeit eines Zusammengehens innerhalb oder außerhalb der Landeskirche zu evaluieren. Diese sollen ebenfalls bis Ende 2026 als Szenarien vorgestellt werden. Die Ausrichtung der Akademie liegt insbesondere auf Ostdeutschland und Berlin.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie Braunschweig Abt Jerusalem

Die Ev. Akademie ist Teil des Theologisches Zentrum Braunschweig, welches als „Dachmarke“ fungiert. Derzeit sind keine Kürzungen oder Umstrukturierungen geplant, da vor allem mit ehrenamtlichen Studienleitungen gearbeitet wird und in Kooperation in und um Braunschweig Veranstaltungen geplant bzw. durchgeführt werden.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie im Rheinland

Seit 2015 besitzt die Ev. Akademie kein Tagungshaus mehr. Die Budgetkosten wurden bereits drastisch reduziert. Seitdem und aktuell sind keine weiteren Kürzungen geplant. Viele Formate der Ev. Akademie finden digital statt. Es werden in der gesamten Landeskirche Kooperationsveranstaltungen angeboten, oft zusammen mit säkularen Kooperationspartnern.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie der Nordkirche

Die Ev. Akademie der Nordkirche ist seit 2012 Teil der Nordkirche, hervorgegangen aus der Fusion der Akademien Mecklenburg-Vorpommern und Nordelbien. Die Ev. Akademie der Nordkirche ist ein Arbeitsbereich des Hauptbereichs für Seelsorge und gesellschaftlichen Dialog und verfügt über Standorte in Hamburg, Rostock und Breklum sowie über zwei Regionalzentren für demokratische Kultur in Roggentin und Stralsund. Ein eigenes Tagungshaus gibt es nicht; Veranstaltungen finden an wechselnden Orten statt.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie Loccum

Die Ev. Akademie Loccum ist eine Einrichtung der Landeskirche Hannovers und seit 1952 in Loccum ansässig. Die aktuell elf Studienleitungen organisieren Tagungen, Symposien und Seminare zu gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Zukunftsfragen. Schwerpunkte liegen in Formaten, die den fachlichen Austausch zwischen Expert*innen, Politiker*innen und Amtsträger*innen ermöglichen, um Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Es soll ein Campus-Kooperationsprozess mit den weiteren Einrichtungen auf dem Campus entwickelt werden. Aber derzeit sind keine Umstrukturierungen bzw. nennenswerten Kürzungen geplant.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie der Pfalz

Die Ev. Kirche der Pfalz hat einen Prozess begonnen, um bis 2035 ca. 45% aller Kosten einzusparen. Dazu gehört u.a. auch die Ev. Akademie der Pfalz. Aktuell finden konkrete Gespräche auf verschiedenen Ebenen statt u.a. mit der Ev. Akademie Frankfurt e.V.. Bis 2035 ist eine deutliche Stellenreduzierung geplant.

Aktuell bestehen keine Kooperationen mit der Ev. Akademie Hofgeismar.

Ev. Akademie Frankfurt e.V.

Die Ev. Akademie Frankfurt entstand 2012 aus der Fusion der Ev. Akademie Arnoldshain und der Ev. Stadtakademie Römer9. Träger ist der Verein Ev. Akademie in Hessen und Nassau e. V., gefördert von EKHN und dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach.

Inhalte sind in neun Themenfeldern organisiert, u. a. Kultur & Medien, Politik & Religion, Extremismusprävention, Theologie, Jugend, Kunst & Stadt sowie Medizin & Ethik. Formate sind eintägige Veranstaltungen oder Abendformate in Frankfurt bzw. Online-Formate.

Die Ev. Akademie Frankfurt e.V. führt aktuell Gespräche mit der Ev. Kirche der Pfalz. Deutlich ist, dass sie ihren Vereinsstatus nicht aufgeben wird.

Es bestehen regelmäßig Kooperationsprojekte mit der Ev. Akademie Hofgeismar im Jugend- und Politikbereich.

Fazit: Die bislang erfolgte Prüfung hat ergeben, dass sich insbesondere bei digitalen Formaten weitere Kooperationen anbieten, dass sich jedoch zurzeit eine Fusion mit der Akademie einer anderen Landeskirche nicht abzeichnet. Da die Akademie aber auch künftig als Handlungsfeld erhalten bleibt, besteht weiterhin die Möglichkeit, Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten zu prüfen.

c) Das Forum Bildung und Gesellschaft der EKKW als unselbständige Einrichtung

Die Ev. Akademie wurde bisher als unselbständige Einrichtung geführt. Ihre Arbeit wird in hohem Maße durch Mittel aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan sowie durch Zuschüsse von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Diese finanzielle Unterstützung darf nicht gefährdet werden!

Zurzeit plant die Ev. Akademie Deutschland einen Prozess, in dem Förderkriterien zur finanziellen Unterstützung der Akademiearbeit erarbeitet werden sollen. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind derzeit nicht absehbar. Daher ist Umsicht geboten. Die finanzielle Unterstützung ist wo möglich gefährdet, wenn das Forum Bildung und Gesellschaft nicht als unselbständige Einrichtung geführt wird. Darum wird das Forum Bildung und Gesellschaft eine unselbständige Einrichtung der EKKW und nicht ein Referat des Landeskirchenamtes.

Eine unselbständige Einrichtung verfügt über eine eigene Ordnung und eine eigene Geschäftsführung. Anders als der Name vermuten lässt, steht eine unselbständige Einrichtung im Empfinden der Mitarbeitenden für ein Stück Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Die unmittelbare Kollegialität der unterschiedlichen Akteur*innen erleichtert Abstimmung und Flexibilität. Zur unselbständigen Einrichtung gehört neben eigenen Strukturen auch ein Stück eigene Kultur und Identität, die die Zusammenarbeit befördern werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn weitere Entwicklungen absehbar sind (siehe dazu e) strategischer Ausblick), kann über die Organisationsform ggf. neu entschieden werden.

d) Sachstand der Organisationsentwicklung

Eine fusionsbegleitende Organisationsentwicklung (OE) erfolgt seit den ersten konkreten Überlegungen zur Zusammenlegung der drei ehemals eigenständig organisierten Einheiten schrittweise auf verschiedenen Ebenen. Dabei zeigt sich, dass die Zusammenlegung grundsätzlich mit Synergieeffekten einhergeht und den Spielraum für sinnvolle Ex- wie Innovationseffekte aufgrund thematischer Berührung eröffnet.

Bisherige Meilensteine sind die Zusammenführung der zuvor eigenständigen Referate Erwachsenenbildung und Wirtschaft, Arbeit und Soziales zum „Referat Forum Bildung“ durch entsprechende Vorarbeiten im Frühjahr 2025 sowie deren gemeinsame Programmpublikation seit Sommer 2025 – bei gleichzeitiger Wahrung der „Markenkulturen“. Mit Dienstantritt der neuen Leitung wurden Arbeitsstrukturen und Kommunikationswege für die Übergangszeit in dieser Konstellation bis Ende 2025 erarbeitet. Die Zielsetzung ist eine schrittweise Integration der Teams und ihrer Routinen.

Der nächste entscheidende Meilenstein zur formalen Anbindung der Ev. Akademie Hofgeismar als drittes Handlungsfeld in das „Forum Bildung und Gesellschaft der

EKKW“ zum 1.1.2026 ist seit der Frühjahrssynode inhaltlich, kommunikativ und regulativ auf verschiedenen Ebenen vorbereitet worden.

Eruiert wurden erste Überlegungen zur zukünftigen Arbeitsweise, Programmgestaltung und Struktur. Auf gemeinsamen Arbeitssitzungen der Akteure der drei Handlungsfelder wurden Klärungsbedarfe und Perspektiven für die nächste Stufe der Organisationsentwicklung identifiziert und zu Themenbündeln geclustert. Diese werden ab Herbst 2025 in Arbeitsgruppen bearbeitet. Gesteuert wird der Prozess durch die „Konferenz der Sprecherinnen und Sprecher“ und die Leitung, die gemeinsam die Struktur-AG bilden. Erste Ergebnisse werden auf einer gemeinsamen Klausur im 1. Quartal 2026 ausgewertet und in eine Roadmap eingearbeitet.

e) Strategischer Ausblick

Oben unter b) habe ich darauf hingewiesen, dass Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten mit anderen Akademien intensiv geprüft wurden. Die erfolgte Prüfung ergab, dass sich insbesondere bei digitalen Formaten weitere Kooperationen anbieten, dass sich jedoch derzeit eine Fusion mit der Akademie einer anderen Landeskirche nicht abzeichnet. Da „unsere“ Akademie aber auch künftig als Handlungsfeld erhalten bleibt, besteht weiterhin die Möglichkeit, Kooperations- und Fusionsmöglichkeiten zu prüfen, was auch weiterhin geschehen wird.

Seit Kurzem stehen neue Entwicklungen in Aussicht. Der Verein Ev. Akademie Frankfurt e.V. zeigt Interesse an Kooperations- und Fusionsgesprächen insbesondere in Gesprächen mit der Ev. Akademie der Pfalz. Es wird sich zeigen, ob sich daraus mittelfristig auch neue Perspektiven für die EKKW ergeben. Die EKKW ist jedenfalls dafür offen.
Die beschlossene Zusammenführung zum Forum Bildung und Gesellschaft als unselbständige Einrichtung zum 1.1.2026 ist für diese - wie im übrigen auch andere - neue Entwicklungen jedenfalls kein Hindernis.

Beschlussvorschlag:
Die Synode nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und bekräftigt die Entscheidung, das Referat Forum Bildung des Landeskirchenamtes und die Evangelische Akademie zu einem Arbeitsbereich „Forum Bildung und Gesellschaft der EKKW“ zusammenzuführen.

Beschlussvorschlag zum Sachstandsbericht „Forum Bildung und Gesellschaft des EKKW“

Beschlussvorschlag:

Die Synode nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und bekräftigt die Entscheidung, das Referat Forum Bildung des Landeskirchenamtes und die Evangelische Akademie zu einem Arbeitsbereich „Forum Bildung und Gesellschaft der EKKW“ zusammenzuführen.